

Schutzkonzept am GDJ

– Die geplanten Bausteine

1. Risiko- und Potenzialanalyse
2. Hausordnung und Verhaltenskodex
3. Leitbild
4. Personalverantwortung
5. Präventionsangebote
6. Beteiligungsangebote
7. Fortbildung und Supervision
8. Handlungsleitfäden
9. Kinderschutzgruppe
10. Kooperation
11. Beschwerde- und Anlaufstellen
12. Räumliche Bedingungen



Schutzkonzept am GDJ – Die Ziele

Prävention gegen Grenzverletzungen, Diskriminierungen, Missbrauch etc.

Schutz vor körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt, auch Schutz vor falschen Anschuldigungen herstellen.

Handlungssicherheit geben: Lehrkräfte und Mitarbeitende wissen, wie sie bei Verdachtsfällen oder Vorfällen angemessen reagieren bzw. handeln sollten.

Klare Strukturen und Zuständigkeiten schaffen Transparenz und Verlässlichkeit.

Stärkung der Kinder und Jugendlichen: Ermutigung, Grenzen zu setzen und Hilfe zu suchen.



Schule als sicherer Ort

Schutzkonzept am GDJ – Der IST-Stand 2026

Start der Arbeit am Schutzkonzept ca. 2022

„AG Schutzkonzept“ seit Schuljahr 2024/25

Fr. Kolbe (Beratungslehrkraft) + Fr. Müller (SchuSo) mit wechselnden Kolleg*innen

Zeichen-Legende:



Fertig



in Arbeit



ist geplant, aber noch nicht begonnen

Schutzkonzept am GDJ – Der IST-Stand 2026

1. Risiko- und Potenzialanalyse:

Checkliste vom Dt. Kinderschutzbund genutzt
es wurden Themen abgeleitet, die weiterhin noch bearbeitet werden sollten



2. Hausordnung & Verhaltenskodex

Hausordnung
Stand November 2023

Verhaltenskodex = Grundsätze des Miteinanders
Stand 2025

Einsehbar auf Homepage und bspw. im Foyer neben SchuSo-Büro



3. Leitbild

Stand 2021

Einsehbar auf Homepage



Schutzkonzept am GDJ – Der IST-Stand 2026

4. Personalverantwortung

Betrifft Hinweise auf Schutzkonzept, Verhaltenskodex und klare Regelungen zum Kinderschutz in Einstellungsgesprächen.

„Willkommenspaket“ gilt als Empfehlung vom Kinderschutzbund

- „Onboarding“ in Schule vorhanden = Sammlung von wichtigem Wissen für Neueinstellungen, vergleichbar mit FAQ
- Aufnahme von Bestandteilen des Schutzkonzeptes ins Onboarding ist in Arbeit



5. Präventionskonzept

Übersicht mit konkreten Präventionsangeboten für Klassen ist vorhanden und in ständiger Überarbeitung.

Etablierung von festen Präventionsangeboten und Kooperationsbeziehungen passiert fortlaufend.

Konzept-Verschriftlichung an sich ist aktuell noch in Arbeit.



Schutzkonzept am GDJ – Der IST-Stand 2026

6. Beteiligungsangebote

Kinder, Jugendliche und Eltern sollen an Entscheidungen beteiligt werden → wenden sich dann eher auch in Notfällen an entsprechende Personen.

Aufgabe: beständig dranbleiben, Formulierung von Beteiligungsmöglichkeiten ins Schutzkonzept



7. Fortbildung und Supervision

Vermittlung von Grundlagenwissen zum Thema Kinderschutz

Aktuell Suche nach Fortbildungsangeboten und –möglichkeiten + Etablierung in regelmäßigen Abständen



Schutzkonzept am GDJ – Der IST-Stand 2026

8. Handlungsleitfäden (HL)

HL für Lehrkräfte bei Konflikten unter Schüler*innen



HL für Schüler*innen bei (beobachteten) Konflikten

Ergänzung von Konfliktlösungsstrategien noch in Arbeit



HL bei Institutioneller Kindeswohlgefährdung durch Mitarbeitende



HL Selbstverletzendes Verhalten



HL bei unentschuldigtem Fehlzeiten/ Schulabsentismus



HL zum migrationssensiblen Kinderschutz



HL grenzverletzendes Verhalten Schüler*in gegenüber Fachkraft



HL bei Suizidalem Verhalten



HL bei Betäubungsmittelverstößen



Einheitliche Dokumentationsvorlagen erstellen



Schutzkonzept am GDJ – Der IST-Stand 2026

9. Kinderschutzgruppe

= erste Ansprechpartner beim Thema Kindeswohl

Schulleitung, Beratungslehrkraft und Schulsozialarbeit + entsprechende Klassenleitung

Etablierung von regelmäßigen Kollegialen Fallberatungen



10. Kooperation

Aufbau eines Netzwerkes von Kooperationspartnern für Unterrichtseinheiten, Fortbildungen, Beratungen etc.



Schutzkonzept am GDJ – Der IST-Stand 2026

11. Beschwerde- und Anlaufstellen

Beschwerdeverfahren vorhanden

Überarbeitung als Ziel (weitere Ansprechpersonen – auch außerhalb der Schule – benennen, Transparenz herstellen was mit Rückmeldungen/Beschwerden passiert)



12. Räumliche Bedingungen

Ziele:

sichere Räume für Kinder und Jugendliche bieten

Transparenz und Klarheit schaffen, wer, mit wem, in welchem Raum, zu welchem Anliegen (Festlegungen treffen zu bspw. Einzelunterricht, Treffen während der Ferienzeiten, Umkleidesituationen in Sporthalle etc.)





Wie wird unser Schutzkonzept bekannt gemacht?

- Homepage
- Aushang „Handungsleitfaden des Monats“ für Lehrkräfte
- Vorstellung im Assembly erfolgt
- Präsentation zum Tag der Offenen Tür
- über Schülerrat
- Vorstellung im Elternrat + Versenden an Eltern
- Gesamtdokument in Planung